

# Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Potsdam • Baptisten

01  
2021



[www.baptisten-potsdam.de](http://www.baptisten-potsdam.de)



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



*Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!  
(Lukas 6,36)*

Jesus Christus  
spricht:

*Seid barmherzig,*

wie auch euer Vater  
barmherzig ist!

Lukas 6,36





*Jesus Christus spricht:*

*Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!* (Lukas 6,36)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Text der Jahreslosung ist eingebettet in die Geschichte der Berufung der zwölf Jünger. Jesus wendet sich an sie und das Volk und beginnt zu lehren. Dabei wählt der Evangelist eine äußerst verdichtete und konzentrierte Form von inhaltlichen Aussagen zu einer gelingenden, hoffnungsvollen und auf Versöhnung ausgerichteten Lebensführung.

In einer Wirtschaftszeitung von heute würde man wahrscheinlich lesen können, dass er in einem Kompaktworkshop die Vision, Unternehmensleitziele, Compliance-Regeln bzw. erwünschte Kultur und Verhaltenskodex präsentierte. Lehrer von heute würden von einem vermittelten Kerncurriculum „Lebensführung und Nachfolge“ sprechen.

Mit anderen Worten, hier geht es um Wesentliches, wenn nicht ums Eingemachte.

In dieser konzentrierten Unterweisung Jesu lesen wir dann den Losungssatz: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Barmherzigkeit, eine Eigenschaft, die uns Menschen nicht automatisch eigen ist. Im Gegenteil, wir spüren die Spannung angesichts einer scheinbar zunehmend hartherziger und polarisierender werdenden Welt und deren Folgen.

Tatsächlich weist der Text darauf hin, dass Barmherzigkeit zuallererst von Gott, unserem Vater, selbst ausgeht und sein liebendes Handeln charakterisiert. Durch Gott fließt uns Barmherzigkeit als Geschenk zu und wir können uns in diesen göttlichen Gnaden- und Liebesstrom stellen.

Die Jahreslosung fordert uns nicht ultimativ auf, barmherzig zu sein, sondern sie führt uns Gottes Barmherzigkeit vor Augen und möchte uns motivieren, aus dieser Erfahrung mit Gott selbst, zu barmherzig Handelnden zu werden.

Konsequent weiter gedacht stellt sich die Frage, wo wir heute zu barmherzig Handelnden werden können, ja sollen.

Ein älterer Text des Zentralkomitees der deutschen Katholiken von 1995 lässt mich wegen seiner anhaltenden Aktualität dabei sehr nachdenklich

werden. „Barmherzigkeit wirkt heute auf manche wie ein altmodischer, unpopulärer Begriff. Dennoch sind wir auch in der Moderne weiterhin auf Barmherzigkeit angewiesen. Ohne sie geht die motivationale Grundlage für die Sozialgesetzgebung verloren. Ohne sie werden neue Notlagen überhaupt nicht entdeckt. ... Das Zuständigkeitsdenken verstellt uns den Blick für viele neue Notlagen. Es lässt uns nicht sehen und wahrnehmen. Es gibt in der Gegenwart wenig beachtetes oder gar weithin über-sehene Leid und über-sehene Not.“ [Fußnote: (<https://www.zdk.de/veroeffentlichungen/erklarungen/detail/Barmherzigkeit-Eine-neue-Sichtweise-zu-einem-vergessenen-Aspekt-der-Diakonie-71V/>; 21.10.2020)]

Die göttliche Einladung zur Barmherzigkeit ruft zum Nicht-Wegsehen und zur Bereitschaft zum Hinsehen. Not hat immer das Gesicht eines konkreten Menschen. Barmherzigkeit führt jedoch darüber hinaus zu einem: „Ja, ich will wach und aufmerksam sein für die Nöte meines Nächsten. Ja, ich will Gottes Barmherzigkeit folgen, auch im Umgang und Handeln für eine in Not geratene Schöpfung.

Aus dem Jahr 2020 kommend, wissen wir um die Zumutung eines Lebens in einer durch Menschenhand erschütterten Welt. Neue Kriege, Terrorismus, Pandemie und Krankheit, Flucht, Klimakrise, Artensterben, Politikentwicklung in Extremen sind nur Beispiele. Vieles hat uns erreicht und auch verändert.

Dennoch ist Gottes Barmherzigkeit erfahrbare Realität. Besonders stark spürbar ist sie im eigenen barmherzigen Handeln. Du und ich, wir sind von Gott Beschenkte und dazu berufen, Täter weitergebender Barmherzigkeit zu sein.

Deshalb lasst euch durch die Jahreslosung einladen, selbst als barmherzig Handelnde, mit offenen Augen, weitem Herzen und kraftvollen Händen in das Jahr 2021 zu gehen.

*Dabei bleibt behütet in all eurem Denken und Tun!*

*Euer Jürgen Kraetzig*

# Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
31.12.20	17:00	D. Knelsen	Jahresschlussgottesdienst	J. Leistner
03.01.21	10:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst zur Jahreslosung Lukas 6,36	T. Gierloff
10.01.21	10:00	S. Werner	Predigttausch mit Nehemiage-meinde zum Beginn der Potsdamer ökumenischen Gebetswoche	A. Lerch
17.01.21	10:00	M. Lefherz		S. Henze
24.01.21	10:00	M. Lefherz		T. Gierloff
31.01.21	10:00 18:00	M. Lefherz	GD Späti	J. Leistner

## Wichtige Termine in der Vorschau

- 11.-14.01. 19:30 Uhr Potsdamer Ökumenische Gebetsabende, am Do.  
14.01. bei uns
- 31.01. Späti
- 01.-06.02. *Winterferien*
- 15.02.-15.03. Dive Deeper (Mitarbeiterschulung für 15- bis 30-jährige)
- 26-28.02. CJE-Wochenende @church
- 28.02. Ältestenwahl
- 13.03. Tag der Stille
- 15.03. Mo 19 Uhr Jährliche Finanz-Gemeindeversammlung
- 20.03.? Sa 9-13 Uhr Frühjahrsputz
- 21.03. So 12.30 Uhr Jahres-Gemeindeversammlung mit  
Diakonenwahl



Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
in Potsdam

## Potsdamer Gebetswoche 2021 "Lebenselixier Bibel"

- So 10.01.** „Kanzeltausch“  
in etlichen Kirchen und  
Gemeinden Potsdams  
miteinander hinhören - *hear*  
Luk. 8, 4-15
- Di 12.01.** **Neuapostolische Kirche**  
19:30 Uhr Heinrich-Mann-Allee 24 A  
aufmerksam lesen - *read*  
Ps. 119,11 / Apg. 17, 10-12
- Mi 13.01.** **Friedenskirche**  
15:00 Uhr Am Grünen Gitter 3  
im Alltag leben - *live*  
Luk. 10, 36-37/  
Matth. 25, 31-40
- 19:30 Uhr **Digitaler Gebetsabend**  
*Anmeldung unter:*  
*johannes.schumacher@feg.de*
- Do 14.01.** **Baptistenkirche**  
19:30 Uhr Schopenhauerstr. 8  
wirken lassen -  
*experience*  
Jes. 55, 10-11/  
Joh. 11, 17-44

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Potsdam lädt ein  
zu gemeinsamer Andacht und Gebet.

[www.ack-potsdam.de](http://www.ack-potsdam.de)

## Besonders – Weihnachten im Schuhkarton 2020

Eine besondere „Weihnachten im Schuhkarton“- Saison liegt hinter uns. Ja, wegen Corona, aber nicht nur deswegen.

Corona war natürlich präsent – im Desinfektionsmittel, beim ständigen Maskentragen, beim Abstandhalten durch den „Tresen“. Aber es hat uns nicht die Freude genommen und anscheinend auch nicht den vielen PäckchenpackerInnen, denn im Vergleich zum letzten Jahr wurden mehr Kartons bei uns abgegeben und mehr Spenden gesammelt. Genau genommen



waren es 341 Kartons und über 1600 Euro, die nun in Osteuropa Kinderaugen strahlen lassen! Was für eine Freude!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Aktion bewarben, selbst einen Karton füllten, spendeten oder beim Kontrollieren halfen!

Aber diese Saison war auch deshalb besonders, weil unsere Sammelstelle vom

RBB besucht wurde. 1,5 Stunden filmte ein Kamerateam der Sendung „ZIBB – Zuhause in Berlin und Brandenburg“ bei uns und strahlte einen 4-minütigen Beitrag über die Aktion am Freitag vor Abgabeschluss aus. Das war schon aufregend und definitiv nichts, was jedes Jahr passiert. Und tatsächlich kamen noch am letzten Tag Leute vorbei, die inspiriert durch die Sendung einen Karton abgaben. Dafür hatte sich die Aufregung doch voll gelohnt! 😊

Für mich war aber das wirklich Besondere an diesem Dreh, dass ich so einen Blick „hinter die Kartons“ bekommen habe. Das Team fragte nämlich viele der Abgebenden: „Darf ich Sie fragen, warum Sie bei dieser Aktion mitmachen?“. Niemand ließ sich da lange bitten. Dankbar werden, Freude schenken, bewusstwerden und helfen wollen, „Wer, wenn nicht wir?“ – so verschieden waren die Perspektiven. Und wie der ein oder andere zu dieser Aktion gekommen war, war manchmal eine bewegende Geschichte. Ich bin sehr dankbar für diese Frage und die vielen verschiedenen Antworten. Sie haben für mich dieses Schuhkartonjahr besonders gemacht und geben mir jetzt schon Motivation für das nächste Jahr!

*Johanna*

## Reflexion zum Tag der Stille am 31.10.2020

Die Einladung im Oktober-Gemeindebrief zum **Tag der Stille** sprach mich an. Das Datum dafür, der 31.10., der Reformationstag war perfekt! Diesen Gedenk- und Feiertag in christlicher Gemeinschaft und trotzdem in Stille zu begehen, über Gottes Wort nachzudenken, darauf zu hören, was er mir zu sagen hat – darauf wollte ich mich einlassen. Hatte ich doch kürzlich in dem Buch

„Gemeinsames Leben“ von Dietrich Bonhoeffer (S. 67) gelesen: „... **Das rechte Wort kommt aus dem Schweigen, und das rechte Schweigen kommt aus dem Wort...**“. Ein **Tag der Stille** war Neuland für mich.

Hans-Georg Schaper und seine Frau Kathrin führten uns wie in der Einladung versprochen mit einfühlsamen Worten durch diesen Tag, gaben Impulse und Anregungen zu Bibeltexten, über die man nachdenken konnte - alles untermalt mit gut ausgewählter meditativer Musik. Auch der Ablauf des Tages war gut organisiert. Eine Liste darüber und auch über die zur Verfügung stehenden Rückzugsorte hing aus. In zweien der Räume konnte man auch kreativ tätig werden – durch Terrakotta-Arbeiten oder mit Papier und Stiften. Und so fand auch tatsächlich jeder in den vorbereiteten Räumen sein Plätzchen – nicht allein, aber doch in heilsamer Stille.

Meine Wahl fiel auf den **Psalm 139**, ein Lied Davids, in der **Guten Nachricht** mit der Überschrift versehen: „**Mein Schöpfer kennt mich durch und durch**“. Beim Betrachten und Nachsinnen über diesen Text konnte ich nur wieder staunen, welche Bedeutung dieses Gebet und Lied aus uralten Zeiten auch heute für mich hat. Ja, wie mich diese Worte tief berührten. Das Lied, das wir gerne und oft in unserer Jugendzeit sangen, fiel mir spontan dazu ein: „**Von allen Seiten umgibst du mich, oh Herr! Du bist nicht zu begreifen, dir sei Lob, Preis und Ehr...**“

Auch das Mittagessen, eine leckere Kürbissuppe mit Brot, wurde schweigend eingenommen. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer, die alles so liebevoll vorbereitet und gekocht haben. Vier Leute saßen an einem Tisch. Das fühlte sich merkwürdig an, denn meistens sind die Mahlzeiten die Zeiten des regen kommunikativen Austausches.

Nach dem Mittagessen gab es noch einmal ein gemeinsames Zuhören auf Musik und Bibeltexte im großen Saal. Danach zog sich jeder wieder zur Meditation zurück. Schweigend gingen wir auseinander.

Bei der Nachbesprechung am darauffolgenden Sonntag konnte ich leider nicht dabei sein. Die Resonanz war, wie ich hörte, gut und es soll mit dem **Tag der Stille** weitergehen. Das finde ich gut!

*Annegret Rohland*

## **Gemeindeleitungs-Wahl 2021**

*Der zu uns herabkam, ist derselbe, der auch wieder hinaufgestiegen ist. Jetzt ist er Herr über den Himmel und erfüllt das ganze Weltall mit seiner Macht. Einige hat er zu Aposteln gemacht, einige reden in Gottes Auftrag prophetisch, und andere gewinnen Menschen für Christus. Wieder andere leiten die Gemeinde oder unterweisen sie im Glauben. (Eph. 4,10-11) –*

Jeder in der Gemeinde Jesu ist begabt, notwendige Aufgaben beim Bau des Reiches Gottes auf Erden zu übernehmen. Wie uns Paulus deutlich macht,



bedarf es dabei auch einer Gemeindeleitung. Um hierfür Geschwister zu gewinnen, führen wir alle zwei Jahre eine Gemeindeleitungswahl durch.

Laut unserer Wahlordnung sind Anfang kommenden Jahres zwei Älteste und drei Diakone neu zu wählen.

Für folgende Geschwister endet die Amtsperiode:

**Älteste:** Thomas Gierloff und Jan Leistner: Ende der Wahlperioden, beide nach Wahlordnung nicht mehr vorschlagbar.

**Diakone:** Ralf Englisch, Anke Lerch und Annika Lukow: erneut wählbar.

Die Ältesten Sabine Henze und Johannes Leicht sowie die Diakone Dorothea Niemann, Elke Brandt und Berry Boessenkool verbleiben weiter in der Gemeindeleitung.

Beschlossener zeitlicher Ablauf für das Wahlprozedere:

Vom **03.01. bis zum 24.01.2021** können alle Gemeindeglieder Kandidaten schriftlich vorschlagen. Entsprechende Vorschlagszettel werdet Ihr rechtzeitig per Postfach oder Newsletter erhalten. Jeder soll hier die Möglichkeit haben, seine Vorschläge einzubringen. Bitte lasst sie bis spätestens zum Gottesdienst am 24.1.21 Daniel Häusler zukommen – gerne auch über das Kassiererfach.

### **Sonntag, 28.02.2021 Gemeindestunde für die Ältestenwahl**

aus der Kandidatenliste. Wer an diesem Tag verhindert ist, kann auch vorher per Briefwahl teilnehmen. Bereits gewählte Diakone können nach Wahlordnung wiederum zu Ältesten vorgeschlagen und gewählt werden.

### **Sonntag, 21.03.2021 Jahreshauptversammlung - Wahl der Diakone**

Deshalb erfolgt diese Wahl zeitlich versetzt, um dann die genaue Anzahl der zu wählenden Diakone zu wissen (evtl. freigewordener „Diakonenplatz“). Auch hier ist Briefwahl möglich.

Die beiden Gemeindestundentermine 28.02. und 21.03.2021 stehen unter dem Vorbehalt, dass das Pandemiegeschehen diese zulässt. Momentan können wir nicht ausschließen, dass wir dann möglicherweise dazu gezwungen sind, die Wahl ausschließlich als Briefwahl durchzuführen.

Die neue Gemeindeleitung wählt aus ihren Reihen Gemeindeleiter\*in und Stellvertreter\*in. Die Gemeinde bestätigt diese in einer Gemeindeversammlung im **April 2021**.

Abschließend zwei herzliche Bitten:

1. Betet für die Wahl, dass sich verantwortungsvolle Geschwister der Wahl stellen und dass am Ende ein gutes, geisterfülltes Team steht, das die Leitungsverantwortung in den kommenden zwei Jahren übernimmt.
2. Fragt Euch selbst und schaut Euch in der Gemeinde um und sprecht Geschwister an, die Ihr Euch in der Gemeindeleitung vorstellen könntet, um sie nach ihrer Bereitschaft dazu zu fragen und im positiven Falle im Januar für die Wahl vorzuschlagen.

*für den Wahlausschuss Daniel Häusler*

## Auf zu neuen Ufern



Liebe Gemeinde, nach fünf Jahren in der Gemeinde und im schönen Potsdam bricht für uns nun ein neues Kapitel an. Nach einem längeren Prozess wurde Josef als neuer Jugendpastor der EFG Erfurt berufen und Theresa wird ab Februar 2021 ihr Referendariat in Thüringen beginnen. Für uns heißt es jetzt also Kisten packen und Abschied nehmen. Wir wollen uns auf diesem Wege von euch

verabschieden und uns für die schöne Zeit bedanken. In all den Jahren war die Gemeinde stets ein Stück Heimat für uns und wir haben uns hier sehr wohlgefühlt. Wir sind dankbar für all die persönlichen Begegnungen, Möglichkeiten zum Mitgestalten und die vielen schönen Erinnerungen. Ein besonderes Highlight war unser Traugottesdienst im letzten Jahr. Wir wünschen euch Gottes Segen und wir hoffen, dass wir uns an der ein oder anderen Stelle wiedersehen.

*Liebe Grüße, Theresa & Josef*

## Dive Deeper

Im Frühjahr startet etwas Besonderes für Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Gemeinde: An vier Abenden möchten wir mit jungen Leuten von 15-30 Jahren, die ihren Glauben vertiefen möchten oder Lust auf Leitungsaufgaben und Mitarbeit haben, tiefer eintauchen. Wir möchten Euch an diesen Abenden und mit Zweierschaften im Glauben herausfordern, neue Leidenschaft wecken und Beziehungen stärken. Die Treffen sind jeweils Montagabends am 15.02. / 22.02. / 08.03. und 15.03 von 18:30 - 20:30 Uhr. Wir haben coole Sachen geplant und freuen uns drauf. Falls ihr Lust habt, dann meldet euch bitte bei uns an. Wir freuen uns auf Euch,

*Annika und Daniel*

A photograph of a person jumping from a wooden pier into the ocean at sunset. The person is in mid-air with arms outstretched. Several other people are standing on the pier watching. The scene is reflected in the water. The text 'dive deeper' is overlaid in a white, cursive font.

*dive deeper*

VIER ABENDE.

LEIDENSCHAFT WECKEN.

BEZIEHUNGEN STÄRKEN.

15.02. / 22.02. / 08.03. / 15.03.

